Intelligenz=Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokal.
Eingang Plautzengasse № 385.

No. 292. Dienstag den 14. Dezember 1841.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 11. und 12. Dezember 1841.

Herr Gutsbesitzer Th. v. Kries aus Waczmirs, Herr Oberst-Lieutenant von Puttkammer aus Carßnitz, Herr Kaufmann Albrecht aus Berlin, log. im Englischen Hause. Herr Gutsbesitzer v. Zitzwitz, Fräulein v. Zitzwitz aus Schmolsin bei Stolp, log. im Hotel de Berlin. Herr Techniker Brandt, Herr Maschinenbauer Anschütz aus Berlin, die Herren Gutsbesitzer Teichel aus Gosnice, Dieckhoff aus Przewas, Herr Ober-Landes-Gerichts-Sekretair Frentzel, Herr Gastwirth Tesmer aus Marienwerder, log. im Hotel d'Oliva. Herr Mühlengutsbesitzer Schulze, Herr Oekonom Leonhardt aus Hammermühle bei Marienwerder, Herr Lehrer Sommerfeldt aus Pr.-Stargardt, log. im Hotel de Thorn. Herr Gutsbesitzer M. Westphal aus Borschau, Herr Mühlenbesitzer G. Siewert aus Elbing, log. im Hotel de Leipzig.

AVERTISSEMENTS.

1. Die Ausbesserung der Hand- und Bettwäschestücke beim hiesigen Kasernement soll vom 1. Januar 1842 ab, dem Mindestfordernden in Entreprise überlassen werden. Es steht hiezu ein Termin auf,

den 15. d. M. Vormittags 11 Uhr,

im Bureau der unterzeichneten Verwaltung an, und werden dazu geeignete kautionsfähige Unternehmungslustige eingeladen. Die Bedingungen unter welchen die Uebernahme erfolgen soll, können täglich hier eingesehen werden.

Weichselmünde, den 2. Dezember 1841.

Königl. Garnison-Verwaltung.

2. Der Handlungsdiener Urias Levy und die Jungfrau Flora Spiro, haben durch einen am 18. November c. gerichtlich errichteten Vertrag die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für ihre einzugehende Ehe ausgeschlossen.

Danzig, den 19. November 1841.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3. Der Knecht Albrecht Piastowski und seine Braut die Catharina geborne Selke haben gemäß gerichtlichen Vertrages vom 3. November c. die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes unter sich ausgeschlossen.

Carthaus, den 6. November 1841.

Königliches Landgericht.

Entbindung.

4. Die heute Nachmittag 3 Uhr erfolgte glückliche Entbindung seiner lieben Frau von einem gesunden Knaben, zeigt, statt besonderer Meldung ergebenst an

Danzig, den 12. Dezember 1841. Friedrich Mogilowski.

Todesfall.

5. Nach langen Leiden starb gestern Nachmittag gegen 4 Uhr der Unteroffizier in der Königl. ersten Artillerie-Brigade Johann Adolph Durand im 28sten Lebensjahre. Mit der Bitte um stille Theilnahme meldet dies zugleich mit der tief bekümmerten Verlobten des Dahingeschiedenen — Fräulein Rosalie Carjer — allen Freunden und Bekannten August Durand, Handlungsgehilfe.

Danzig, den 13. Dezember 1841.

Literarische Anzeigen.

Daraus einzeln:

Ariosto's rasender Roland und dessen fünf Gesänge. Uebersetzt von K. Streckfuß. Zweite umgearbeitete Ausgabe letzter Hand. Hoch 4. geh. Preis: 3 Rthlr.

Dante Alighieri's göttliche Komödie. Uebersetzt und erläutert von K. Streckfuß. Dritte Ausgabe letzter Hand. Hoch 4. geh. Preis: 1 Rthlr. 25 Sgr. (1 Rthlr. 20 gGr.)

Fouqué, Friedrich Baron de la Motte, ausgewählte Werke. Ausgabe letzter Hand. 12 Bände. Schillerformat. geh. Preis: 4 Rthlr.

Halle. **C. A. Schwetschke und Sohn**

7. Als ein nützliches, elegantes und wohlfeiles Geschenk empfiehlt **L. G. Homann's** Kunst- und Buchhandlung, **Jopengasse No. 598.:**

Odeum.

Eine Auswahl von ernsten und launigen Gedichten, welche sich zum Vortrage in geselligen Kreisen eigenen.

Herausgegeben von Alexander Cosmar. Neue Sammlung 1s bis 4s Bändchen. Eleg. geh. Preis a Bdch. 5 Sgr.,

und die in gleicher Weise veranstaltete Sammlung unter dem Titel:

Taschenbuch

für ernste und heitere Poesie.

Eine Auswahl von Adolph Glaßbrenner. 6 Bändchen. Eleg. geh. Preis a Bdch. 5 Sgr.

Erschienen in Berlin, in der Plehnschen Buchhandlung.

Anzeigen.

8. Herr L'Arronge hat zu seinem am Mittwoch zu gebenden Benefize, **Die deutschen Kleinstädter** von Kotzebue und **Nach Mitternacht,** aus dem Französischen von Laube gewählt. Wenn er uns in dem erstern Stück auch keineswegs einen Spiegel unserer Sitten vorhalten wird, und wir gewohnt sind als gute Bürger „vor Mitternacht" zu Hause zu sein, so wird uns doch ersteres als ein zu seiner Zeit so sehr beliebtes und belachtes Gemälde des gesellschaftlichen Treibens in kleinen Städten, hoch ergötzen und letzteres nicht die süße Ruhe vor Mitternacht rauben, sondern nur den Abend froh verkürzen.

Uebrigens hat, wie man sagt: Die Direktion den Beneficiaten, um den Besuch ihrer Vorstellungen eine Bedeutung zu geben, versprochen, die von ihnen gewählten Stücke entweder gar nicht oder erst am Schlusse der Saison zu wiederholen, welches von derselben nur zu loben sein würde. Kr.

9. Am Ende der Woche geht eine Gelegenheit für Fracht oder Passagiere nach Thorn. Nachricht außer dem hohen Thore № 474.

10. Mittwoch, den 15. d. M., findet das 2te Abonnements-Quartett statt. Abonnements-Billets zu den 5 Quartetts à 1 Rthlr. 20 Sgr., so wie einzelne à 15 Sgr. sind in den Musikalien-Handlungen der Herren Nötzel und Reichel zu haben. E. Braun.

11. Einem hiesigen und auswärtigen hochverehrten Publiko mache ich zum bevorstehenden Weihnachtsfeste die ergebene Anzeige, daß ich alle und jede Art Malerei, als auch Schrift in Farben, Gold und Silber auf Porzellan anfertige und in möglichst kürzster Zeit liefere.

E. H. Feldtau, Maler,
Pfefferstadt № 225.

12. Einem hochgeehrten Publiko zeige ich ergebenst an, daß ich Paradiesgasse № 869. einen Seidenladen eröffnet habe Meine Waaren sind gut und zu billigen Preisen gestellt, ich empfehle vorzüglich billige Muster, dauerhaft gearbeitete Filzschuhe eigener Fabrik und bitte um geneigten Zuspruch.

H. R. Scheffler.

13. Gewerbe-Verein.

Mittwoch, den 15. von 6—7 Bücherwechsel, von 7—8 Vortrag des Herrn Capt. Bannasch: Ueber Anstalten zur Rettung von Menschenleben aus Seegefahr.

14. 25 - bis 30,000 Rthlr.

werden auf ein bedeutendes Ritter-Gut, gegen pupillarische Sicherheit, und annehmbare Zinsen, gesucht. Das Nähere erfährt man auf portofreie Briefe durch das Commissions- und Erkundigungs-Bureau in Elbing, Friedrich-Wilhelms-Platz № 7. Auch weiset dies Bureau auf kleinere Capitalien sichere Hypotheken nach.

15. Meine letzte Anzeige ist dahin zu berichtigen, dass die erste Soirée nächsten Sonnabend, den 18., nicht in dem schon genannten Locale, sondern in dem neuen Saale des Herrn Prediger Böck, Fleischergasse, der Trinitatiskirche gegenüber, stattfinden wird

F. W. Markull.

16. 2 Thaler Belohnung.

Sonntag, den 12. d. M. Vormittag zwischen 9 und 10 Uhr, ist von der Langgasse durch die Matzkauschegasse nach der Hundegasse gehend, ein schwarz Kasimir mit bunter Wolle gestickter Arbeitsbeutel, enthaltend: ein Taschentuch, einen Schlüssel und eine Geldbörse mit silbernem Schlosse, auf welchem der Name der Eigenthümerin steht, und worin circa ein Reichsthaler sich befindet, verloren gegangen. Dem ehrlichen Finder wird wenn er ihn Langgasse № 409. zurückbringt, die obige Belohnung zugesichert.

17. Auf ein sicheres Grundstück in Pfarrendorf bei St. Albrecht mit 2 culmische Morg. Land, einem Haus von 4 Stuben ꝛc. bebaut u. für Feuer versichert, werden 150 bis 200 Rthlr. zur ersten Hypothek gesucht, desgleichen 300 Rthlr. auf eine Hakenbude u. Krug mit circa 1 Morg. Land, nicht weit von hier, auch zur erst. Stelle, unter Adresse H. R. im Königl. Intelligenz-Comtoir einzureichen.

18. Ein ordentliches gesittetes Mädchen oder junge Frau die mit einem ganz jungen Kinde versteht umzugehen wird wo möglich sogleich Langermarkt № 247. und 248. 2 Treppen hoch gesucht.

19. ☞ Billiger Güter-Verkauf. ☜

Ein Rittergut 64 Hufen culm., 1ter 2ter und 3ter Klasse, mit 15 Hufen Wald, einer Winteraussaat von 600 Scheffel, in 5 Feldern, 8 bis 900 vierspännigen Fudern Heu, großartig eingerichteter Brennerei, Schäferei, Kuhpacht, Pferdezucht, schönen Obstgarten, vollständigem Inventarium, sehr guten Gebäuden, mit nur 18 Thaler Abgaben belastet, ist mit einer Anzahlung von 12,000 Rthlr. für 33,000 Rthlr sofort zu verkaufen. —

Außer vorstehend bezeichnetem Gute, weiset noch viele andere sehr billige Güter, verschiedener Qualität und Dimensionen, nach, und vermittelt den Verkauf unter vortheilhaften Bedingungen, gegen ein Honorar von Ein pCt. vom Kaufgelde, das Commissions- und Erkundigungs-Bureau in Elbing am Friedrich-Wilhelms-Platz № 7. Anfragen dieserhalb werden in portofreien Briefen ganz ergebenst erbeten.

Vermiethungen.

20. Eine sehr freundliche Wohnung ist zum 1. Januar an einzelne ruhige Bewohner, Langgasse № 2002., zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

21. Heil. Geistgasse 1009, ist 1 meubl. Stube mit Heizung, pro Monat 5 Rlr., und mehrere Zimmer, 1 Unterwohnung die sich zum Geschäft eignet, zu vermiethen.

22. Heil. Geistgasse № 782. sind meublirte Zimmer zu vermiethen.

23. Langenmarkt № 452. ist ein meublirtes Zimmer an einzelne Herren zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Auction.

24. Freitag, den 17. Dezember 1841, Vormittags 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Richter im „Arche Noah" Speicher, in der Münchengasse, von der Hopfengasse kommend links gelegen, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in öffentlicher Auction verkaufen:

3 Kisten Nessing-Taback,
3 = Hoogland fein Gespinnst,
4 Ballen saucirten Taback.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

25. Durch neue Zusendungen von vorzüglich schönen Kinderspielzeug- u. andern lakirten Waaren, Puppenköpfen u. Schachtelkram, aufs beste sortirt, empfiehlt ihr reichhaltiges Waarenlager zur gütigen Ansicht eines geehrten Publikums, bei Versicherung der billigsten Preise Dorothea Laubner,

Wohnhaft: Vorstädtschen Graben № 2060.

26. Rügenwalder Gänsebrüste und Keulen, vorzüglicher Qualität, zu haben Hundegasse № 305.

27. Um mein überhäuftes Lager von Damen-Mänteln zu verkleinern, verkaufe ich seidene, in einer Auswahl von 40—50 Stück, sowohl in schweren einfarbigen als auch in neuesten damastirten Stoffen mit Levantinfutter und nach den neuesten Façons angefertigt, welche früher 30—40 Rthlr. gekostet zu 20—27 Rthlr., ebenso in Tuch, Camlot, Damast u. Thybet zu bedeutend erniedrigten Preisen. Gleichzeitig empfehle ich mein

Pelzwaaren-Lager

worunter Bären-, Schuppen- u. Astrachan-Pelze, alle Sorten Schlafpelze, ein großes Sortiment der schönsten Boas, Schlittendecken, Muffen, Fraisen u. m. a. so auch Herren-Mäntel, Schläf- u. Hausröcke in waschächten Zeugen und in Sammet, Damenblusen u. Steppdecken, bei allgemein anerkannter Güte zu den billigsten Preisen. A. M. Pick,

Langgasse № 375.

28. Doppelt breite Cattune pro Elle 4 Sgr., breite Schürzen a Stück 6 Sgr., Damen-Röcke a 1 Rthlr., Herren-Westen a 15 Sgr, seid. Tücher pro Stück 1 Rthlr., und echte Cattun-Tücher für Mädchen a 5 Sgr., empfiehlt S. W. Löwenstein, Langgasse № 377.

29. Beste frische Kron-Wallnüsse empfiehlt billigst

J. Schlücker, Poggenpfuhl № 355.,
im goldenen Löwen.

30. Beste frische Preß-Hefen ist fortwährend a ℔ 8½ Sgr. zu haben bei

J. Schlücker, Poggenpfuhl № 355.,
im goldenen Löwen.

31. Alle Sorten hiesige und englische Strickwolle, so wie die beliebte hiesige Natur-Wolle, wie auch alle Sorten Watten, Filzschuhe, Unterkleider für Herren, und Päße, empfiehlt zu billigsten Preisen

F. W. Malzahn,
Breitgasse № 1193.

32. Gutes Brennholz zu 2 Rthlr. 5 Sgr., und 1 Rthlr. 20 Sgr. der Faden, mit Fuhrlohn, steht 1. Steindamm № 383. zum Verkauf.

33. Meine vollständig sortirten Brämer und Berliner Cigarren, alten vorzüglich guten Rollen-Portoriko, eine Auswahl von Pack-Tabaken, zu 4, 5, 6, 7½, 8, 10, 12, 16 und 20 Sgr. pro ℔, so wie sämmtliche Gewürz- und Material-Waaren, empfehle ich zu den billigsten Preisen.

J. Schlücker, Poggenpfuhl № 355.

34. Pommersche Gänsebrüste und Silzkeulen von vorzüglicher Qualité erhält man Jopengasse № 564.

35. **Wilh. Rathke 2ten Damm № 1283.**
empfiehlt Einem hohen Adel und geehrten Publiko zum bevorstehenden Weihnachten sein wohl assortirtes Waarenlager, bestehend in Lampen aller Art, als: Sine-Umbre, fränksche-, Studir-, Hänge-, Wand- und Spiegel-Lampen, und eine ganz **neue Art** Klavierlampen mit seidenen Schirmen, messingne, tombachne und blechene Thee- und Kaffeemaschinen, messingne, lackirte und blechene Leuchter, Plätteisen, Mörser, messingne und lackirte Spucknäpfe, blechene Kalender, Stellspiegel, lackirte Brodkörbe, Zuckerkasten, tombachne und messingne Theekessel und Theekannen, lackirte Feuerzeuge ꝛc., so wie alle nur mögliche blechene Wirthschaftsgeräthe zu den billigsten aber festen Preisen, und erlaube ich mir zu bemerken, daß die **Ausstellung** von einer großen Auswahl Spielsachen bereits eröffnet, und Abends das Lokal erleuchtet sein wird.

36. So eben empfing ich eine grosse Auswahl Parchents sowohl in gebleicht, wie auch ungebleicht, die ich zu billigen Preisen zu verkaufen im Stande bin.

A. J. Kiepke,
Langgasse No. 398.

37. **Eine große Sendung neuer eleganter Kragen empfing Max Schweitzer.**

38. Ein Waarenspind 7½ Fuß breit und 9 Fuß hoch, steht zum Verkauf hinter Adlers Brauhaus № 676.

39. Ungarische Haselnüsse, vorzüglich schön, sind in beliebigen Quantitäten zu haben bei

Friedrich Mogilowski jun.,
Langgarten.

40. In Filgelow, an der Chaussee bei Stolp gelegen, stehen 50 Stück schwere Fetthammel zum Verkauf.

41. Ein **Paar Pauken 20 Rthlr.**, eine große Trommel 8 Rthlr., sind zu verkaufen Töpfergasse № 22. bei Siegel.

42. **Große** Montauer **Pflaumen** in 1/1 und ½ Tonnen verkauft zum billigen Preise

A. L. Giesebrecht, Lastadie No. 462.

43. Jungfergasse № 723. steht ein neues birkenes Sopha zu verkaufen.

44. Unter den Seigen, hohe Seite, № 1164., ist ein lebendiger Reh-Bock zu verkaufen.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

46. **Freitag, den 17. Dezember d. J. präcise 1 Uhr** Mittags, soll im Artushofe auf freiwilliges Verlangen an den Meistbietenden versteigert werden: Das bei dem Gute Schellemühle, ohnweit der Allee belegene ländliche Grundstück, genannt

Klein-Schellemühle,

bestehend aus 1 herrschaftlichen Wohnhause mit 9 Zimmern und 2 Vorzimmern, 1 Gärtnerhause, Pferdestalle, Holz- und anderen Ställen, Wagenremise, Scheune, mehreren Morgen Acker- und Wiesenlandes und 1 schönen Obst-, Gemüse- u. Kunstgarten mit Teichen, Wald- und englischen Anlagen, circa 8 Morgen groß. Das Nähere bei J. T. Engelhard, Auctionater.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

47. Subhastations-Patent.

Das den minorennen Geschwistern Renate und David Töws gehörige Grundstück Neumünsterberg № 16., bestehend aus Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden und einer Hufe culmisch an Land, mennonitischer Qualität, auf 2453 Rthlr 10 Sgr. abgeschätzt, zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 15. Februar 1842, Vormittags 11 Uhr,

an Ort und Stelle in dem zu verkaufenden Grundstücke selbst, freiwillig subhastirt werden.

Königliches Land- und Stadt-Gericht Tiegenhoff.

Edictal Citationen.

48. Nachbenannte Verschollene:

A. Der Peter Gaffke aus Zarnowitz, welcher etwa im Jahre 1814 von Warschau aus die letzte Nachricht gegeben.

B. Der Anton Kedziorra aus Pierwoszyn, der zuletzt in Danzig sich aufgehalten und seit etwa 30 Jahren in unbekannter Abwesenheit lebt.

C. Die Catharina Follert aus Neustadt, welche im Jahre 1788 mit ihrem Ehemañ Johann Kofaldt nach Danzig und bald darauf nach Russland gegangen ist, so wie deren unbekannten Erben und Erbnehmer werden hierdurch aufgefordert, sich persönlich oder schriftlich in dem auf

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 292. Dienstag, den 14. Dezember 1841.

den 28. Januar 1842 Vormittags 10 Uhr
angesetzten Termine, oder schon vorher an der Gerichtsstelle zu melden und weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls die Todeserklärung derselben ausgesprochen, und ihr Vermögen ihren bekannten Erben verabfolgt werden wird.

Neustadt, den 16. März 1841.

Königl. Landgericht.

49. Oeffentliche Vorladung.

Von dem Königlichen Landgerichte zu Marienburg werden auf den Antrag der Betheiligten, Diejenigen aufgefordert, welche an nachbenannte, angeblich verloren gegangene Documente:

1) an die Ausfertigung des gerichtlichen Theilungs-Rezesses vom 7. Januar 1836 und des damit verbundenen Pupillar-Consenses vom 13. August ejusd. und Curatel-Consenses vom 29. August ejusd., zufolge welcher für den Arbeitsmann Andreas Saß in das Hypothekenbuch des dem Hofbesitzer Michael David Tornier zugehörigen Grundstücks No. 4. zu Parschau Rubr. III. No. 7. ein Erbtheil von 100 Rthlr. ex decreto vom 11. Oktober 1836 eingetragen worden,

2) an die gerichtliche Obligation der Peter Janzenschen Eheleute vom 20. Dezember 1813 aus der für die Abraham Siebertschen Erben zu Campenau ein Darlehn von 33 Rthlr. 10 Sgr., gegen Verzinsung zu 5 pCt. in das Hypothekenbuch des Grundstücks No. 107. zu Hohenwalde Rubr. III No. 4. ex decreto vom 1. October 1815 ingrossirt worden,

3) an den gerichtlichen Theilungs-Rezeß vom 26. Mai 1803 und confirmirt am 18. Februar 1804 verbunden mit dem Pupillar-Consense vom 24. September 1819 und dem gerichtlich recognoscirten Tauschkontrakte vom 27. Juni 1806 und confirmirt am 23 Februar 1820 auf Grund dessen in das Hypothekenbuch des, der verehelichten Hannemann zugehörigen Grundstück No. 1. Litt. B. zu Tannsee Rubr. III. No. 3. und 4. für die Anna Florentina Thiel, jetzt verehelichte Hutmacher Frost zu Dirschau 200 Rthlr. Vatergut und 33 Rthlr 10 Sgr. Hochzeitssteuer ex decreto vom 23. Februar 1820 eingetragen worden,

4) an die gerichtlich recognoscirte Obligation des Einsaßen J. J. Klinge vom 14. September 1785, aus welcher für die Testamentserben des Bürgermeisters Johann Salomon Eggert zu Neuteich in das Hypothekenbuch des, jetzt dem Hofbesitzer Carl Weiß zugehörigen Grundstücks No. 12. zu Kunzendorff Rubr. III. No. 1. ein Darlehn von 500 Rthlr. zu 5 pCt. zinsbar, zufolge

Annotations-Dekrets vom 24. September 1785 ex decreto vom 14. Juli 1798 intabulirt worden,

als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- und sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu machen haben, in dem

am 15. Januar 1842

angesetzten Präjudizial-Termine Vormittags 10 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle sich zu melden und diese Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls die benannten Documente mit den ihnen beigehefteten Recognitions-Scheinen für amortisirt erklärt, an Stelle des sub No. 4. bezeichneten Instruments eine neue Urkunde ausgefertigt werden wird, und die in den übrigen Dokumenten benannten Posten in den concurrenten Hypotheken-Büchern werden gelöscht werden.

Marienburg, den 8. September 1841.

Königliches Landgericht.

Getreidemarkt zu Danzig,

vom 7. bis incl. den 9. Dezember 1841.

1. Aus dem Wasser: Die Last zu 60 Scheffel, sind $177\frac{1}{4}$ Lasten Getreide überhaupt zu Kauf gestellt worden. Davon $36\frac{5}{6}$ Lasten unverkauft und $71\frac{1}{2}$ Lasten gespeichert.

		Weizen.	Roggen zum Verbrauch	Wicken	Gerste	Bohnen	Erbsen.
1. Verkauft	Lasten: . . .	$3\frac{1}{2}$	$37\frac{1}{4}$	—	$1\frac{1}{6}$	1	$25\frac{1}{3}$
	Gewicht, Pfd.	123—130	115—120	—	115	—	—
	Preis, Rtlr.	—	—	—	—	$90\frac{2}{3}$	—
2. Unverkauft	Lasten: . .	16	—	—	$9\frac{1}{2}$	—	$11\frac{1}{3}$
II. Vom Lande:							
	d. Schfl. Sgr.	85	50	—	gr. 36 kl. 28	45	gr. 50 w. 46

Thorn sind passirt vom 4. bis incl. 7. Dezember 1841 u. nach Danzig bestimmt:

146 Last 11 Scheffel Weizen.
33 Last 30 Scheffel Rips.
58 Last 30 Scheffel Leinsaat.
660 Stück kiehne Balken und Rundholz.